



Universität Innsbruck, Institut für Christliche Philosophie

Vorträge auswärtiger Gelehrter– SS 2008

**Reihe: Naturalismus in der Erkenntnistheorie /  
Naturalism in Epistemology**

Kontakt: Univ.-Prof. Dr. Christoph Jäger [christoph.jaeger@uibk.ac.at](mailto:christoph.jaeger@uibk.ac.at)

---

**Prof. Dr. Gerhard Schurz (Düsseldorf)**

**Die Bedeutung des internalistischen  
Wissensbegriffs für den  
rationalen Diskurs**

**Mi., 25.06.2008, 18.00 Uhr s.t., Madonnensaal (Karl-Rahner-Platz 3)**

Was unterscheidet bloß glücklicherweise wahre Meinung von echtem Wissen? Gemäß der klassischen und internalistischen Wissensdefinition ist dies die Bedingung der Rechtfertigung. Seit den 1960er Jahren ist diese klassische Wissensdefinition von mehreren Seiten her angegriffen worden. Insbesondere das sogenannte Regressproblem der Rechtfertigung wurde als unlösbar diagnostiziert. Andere Wissensbegriffe versuchten, dieses Problem zu umgehen. So fordern externalistische Wissensbegriffe statt internalistisch verstandener Rechtfertigungen lediglich die de-facto-Reliabilität der wissensgenerierenden Mechanismen. Der Vortrag argumentiert, dass durch diese zunächst sehr geschickt erscheinende semantische Wendung der externalistische Wissensbegriff leider seine Nützlichkeit für den rationalen Diskurs in unserer Gesellschaft und für die Verbesserung unserer Erkenntnispraxis verliert. Während üblicherweise der Naturalismus als Begründung des externalistischen Wissensbegriffs herangezogen wird, entwickelt der Vortrag Argumente für den internalistischen Wissensbegriff auf naturalistischer Grundlage.

**Gerhard Schurz** ist seit 2002 Inhaber des Lehrstuhls für Theoretische Philosophie und seit 2006 Geschäftsführer des Philosophischen Instituts der Universität Düsseldorf. Studium der Chemie/Physik (Mag. 1980) und der Philosophie/Soziologie (Promotion 1983); Habilitation (1989); bis 1999 Assistenz-, dann Ao. Professor am Philosophischen Institut der Universität Salzburg. Gastprofessuren an der University of California at Irvine und der Yale University; 2000-2002 Professor für Wissenschaftsphilosophie an der Universität Erfurt. Forschungsbereiche: Wissenschaftstheorie, Logik, Kognitive Wissenschaft, Erkenntnistheorie und Metaethik. Buchpublikationen u.a.: Einführung in die Wissenschaftstheorie (Darmstadt 2006, 2. Aufl. 2008), The Is-Ought Problem (Kluwer 1997), Erklären und Verstehen (Hg., Oldenbourg 1990); ca. 150 Aufsätze in Fachzeitschriften und Sammelbänden.

**Alle InteressentInnen sind herzlich eingeladen!**